

Liebe (und auch ehemaligen)
Hilkeröderinnen und Hilkeröder,

Weihnachten 2020



2020 ist um. Es ist Zeit auf das vergangene Jahr zurückzublicken und gleichzeitig für das neue Jahr alles Gute, viel Glück und Gesundheit zu wünschen.

Wir wollen aber auch noch einmal in den Dezember 2019 zurückblicken. Am 21.12.2019 hat der FC Hertha Hilkerode sein Weihnachtsgrillen diesmal zusammen mit dem Heimat- und Verkehrsverein durchgeführt, allerdings nicht wie gewohnt am Brunnen, sondern vor dem Pfarrheim. Der Platz weihnachtlich geschmückt und wunderschön beleuchtet..und siehe da..Rekordbeteiligung. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass der Platz vor dem Pfarrheim für Veranstaltungen dieser Art perfekt geeignet ist.

Was sonst vor Weihnachten noch los war ? : ..Gerüchten zufolge ging es beim gemeinsamen Abholzen und Abholen von Weihnachtsbäumen bei einigen Hilkerödern angeblich so lustig zu, dass ein Einwohner schmunzelnd zugeben musste, dass sein Keller zum ersten Mal leergetrunken wurde...aber wie gesagt: alles nur Gerüchte..

Der Ball der Vereine sowie der gemeinsame Ball der Kolpingsfamilie und des Männergesangsvereins fanden planmäßig mit guter bis sehr guter Beteiligung statt. Alles schien auf ein entspanntes, aber auch spannendes Jahr hinzudeuten mit dem großen Jubiläumsumswochenende anlässlich des 100-jährigen Bestehens des FC Hertha Hilkerode und der Schützengesellschaft Hilkerode.

19. März 2020:

ab da hieß :

Lockdown, Shutdown,
Abstandregeln, Hygienekonzept,
Mund-Nasenbedeckung
Besuchsverbot, Reiseempfehlung
Versammlungseinschränkung,
Pandemie, Quarantänevorschriften,
Infektionszahlen, Infektionsrisiko
Hygienevorschriften,
Superspreader, Reiseverbot
Virologen, Beherbergungsverbot,
Neuinfektionen, Sperrstunden,
Hotspots, Robert-Koch-Institut,
Intensivbetten, Übersterblichkeit
Coronatote



aber leider auch

Coronaleugner
Verschwörungstheoretiker,
Reichstagsstürmer
Hamsterkäufe
Maskenverweigerer
Querdenker
(zu blöde um geradeaus
zu denken, also wird
quer gedacht)
Aluhut-Träger
Coronaparty
Klopapier
Baumarkttourismus
Durchseuchung

Corona

.....mehr braucht man darüber nicht sagen....

Erstmals zum Jahreswechsel 2019/20 wurde in der **Kirche St. Johannes der Täufer** (www.sankt-sebastian.rhumspringe.de) um Mitternacht eine Zeit der Stille mit vielen brennenden Kerzen und Taize-Klängen angeboten. Von der jetzigen CORONA-Pandemie noch nichts ahnend, wurde das Angebot gut angenommen. Anfang Januar sammelten die Sternsinger, wie in jedem Jahr, mit 7 Gruppen unter der Leitung von Dani Brämer und Mecki Füllgraf Spenden für arme Kinder in der Welt. Am 4. März fand die „Frühschicht“, die es schon seit über 10 Jahren noch aus den Zeiten Pfarrer Blumenberg's gibt mit dem Thema: „Aufstehen zum Leben“ statt. Anschließend gab es dann leider keine weiteren Frühschichten mehr, denn es ereilte uns plötzlich die bis jetzt anhaltende COVID-19 Pandemie. Ab sofort waren dann die Räume des Pfarrheims geschlossen und die Kirche konnte nur zum Beten für Einzelne besucht werden.

Zu den einzelnen Anlässen wie Ostern, Kommunion usw. wurde die Kirche zum Besinnen und stillem Gebet von Ehepaar Herschel mit den entsprechenden Symbolen geschmückt. Auch die fleißigen Blumenfrauen, allen voran T. Füllgraf, gaben sich große Mühe auch in dieser Pandemie-Zeit mit den einzelnen Altären.

Die erste Vorabendmesse mit den jetzt immer noch geltenden Abstands- und Hygieneregeln fand am 1.8.2020 statt. Gläubige konnten sich hierzu vorher telefonisch anmelden.

Beerdigungen liefen ebenfalls ähnlich ab. Zur Gräbersegnung fand daher eine kleine Andacht für die Verstorbenen gleich auf dem Friedhof am Allerheiligen/Sonntag statt. Zur Zeit kann man die durch viele fleißige Hände schön geschmückte Adventskrippe in der Kirche besuchen.

Anstehende Gottesdienst und Christfeiern etc. sind immer auf dem aktuellen Pfarrbrief als auch schnell im Internet unter Pfarrbrief Hilkerode zu finden. Nicht nur Familien können vor dem Pfarrheim einen kleinen Winterwald finden und auch fast täglich die immer wieder neu gestaltete Advents- u. Weihnachtskrippe mit dem nötigen Abstand besuchen.

Das Gemeindeleben der **Heilig-Geist-Kirche** Hilkerode wurde in diesem Jahr durch Corona heftig durcheinander gewirbelt. Alle geplanten Veranstaltungen, wie Osterfrühgottesdienst am Ostermorgen, Konfirmation im Mai, Erntedankgottesdienst ohne Gemüsesuppenessen wurden abgesagt. Die Konfirmation konnte am 27.09.2020 in der St. Servatius-Kirche in Duderstadt unter strengen Hygienevorschriften nachgeholt werden. Es konnte lediglich ein Erntedankgottesdienst mit begrenzter Besucherzahl gefeiert werden. In diesem Jahr wurden zwei Jugendliche aus Hilkerode konfirmiert. Pastorin Edelmann hat nach ca. acht Jahren die Heilig-Geist-Kirchengemeinde verlassen. Sie ist mit ihrem Ehemann in die Nähe von Elze gezogen und haben die Kirchengemeinden in Banteln und Elze übernommen.

Am 16. August 2020 wurde sie unter strengen Hygienevorschriften in der St. Servatius-Kirche Duderstadt verabschiedet. Jetzt wird eine/n neue/n Pastor/in gesucht, die die Gemeinde Hilkerode weiterleitet. Pastorin Christina Abel hat die Vakanzvertretung für Hilkerode übernommen. Sie kennt unsere Gemeinde. Sie war jahrelang hier in Hilkerode als Pastorin tätig, bevor sie die Pfarrstelle in Duderstadt übernommen hatte. Auch die geplante musikalische Andacht "Jazzy Christmas" am 13. Dezember mit dem Ensemble Phantastique musste abgesagt werden.

Im März führte die **Kolpingsfamilie** in Hilkerode wieder die Altkleidersammlung durch. Mit mehr als zwei Tonnen Altkleider gab es wieder alle Hände voll zu tun. Der Erlös dieser Aktion kommt sozialen Projekten auf der ganzen Welt zu Gute. Leider mussten sie sich von ihrem Vorstandsmitglied Albert Fuhrmann verabschieden. Dieser prägte die Kolpingsfamilie über Jahrzehnte und war immer noch bis zuletzt im unermüdlichen Einsatz für die Werte Adolph Kolpings.

Ein so noch nie dagewesenes Jahr neigt sich auch in unserer **Paul-Maar-Grundschule** dem Ende zu. Dabei sind alle noch ganz normal gestartet und hatten keine Ahnung, was auf sie zu kommt. Die Corona-Pandemie hat alle (Lehrkräfte, SchülerInnen und auch Eltern) vor ungeahnte Herausforderungen gestellt. Plötzlich mussten die Kinder zu Hause beschult werden, ohne dass die Schule dafür das notwendige technische Equipment besaß. Dennoch haben alle das Beste aus dieser Situation gemacht. Eine Menge Anstrengung und Arbeit steckte dann noch einmal in der Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln, damit die Kinder wieder in der Schule unterrichtet werden konnten. Im Wechselmodus wurde bis Schuljahresende unterrichtet. Veranstaltungen, die das Schulleben abwechslungsreicher machen und einen kleinen Ausbruch aus dem Schulalltag bedeuten, konnten leider nicht stattfinden. Besonders traurig war es für die 3.+ 4. Klasse, die auf ihre Klassenfahrt verzichten mussten.

Mit einer abgespeckten Version, aber dennoch schönen Feier wurden am letzten bzw. vorletzten Schultag die SchülerInnen der 4. Klasse verabschiedet.

Zum neuen Schuljahr 2020/21 konnten dann wieder alle zur gleichen Zeit beschult werden. Es wurden 11 neue SchülerInnen in unserer Schule aufgenommen, so dass jetzt insgesamt 53 Kinder an der Paul-Maar-Grundschule unterrichtet werden. Die Arbeit in unserem Schulgarten ist in den vergangenen Jahren ein wenig aus dem Blickfeld unseres Schulalltags geraten. Mit Beginn des Jahres 2020 wurde in Zusammenarbeit mit der Gemüse-Akademie der Garten nun wieder mehr in den Fokus unseres schulischen Tagesablaufs gerückt. Der Boden wurde aufgearbeitet und verschiedene Gemüsesorten wurden ausgesät bzw. gepflanzt. Neben der regelmäßigen Arbeit im Garten wird auch das theoretische Wissen im Unterricht vertieft. Die Ernte haben die Kinder in diesem Jahr mit nach Hause nehmen dürfen. Im November wurden wieder Schuhkartons liebevoll gepackt. Für die Aktion „Weihnachtspäckchenkonvoi“ wurden Spielzeug, Kleidung, Schulsachen, etc. für Kinder in Not verpackt und an die Organisation „Round Table“ weitergegeben. Und jetzt im Dezember wurde die Adventszeit mit den Kindern so gut es geht besinnlich und traditionell gestaltet.

In diesem Jahr feierte die **Frauengemeinschaft** wieder den beliebten Frauenkarneval. Die Vorstellung war wunderbar abwechslungsreich und sehr gut besucht. Leider kam dann im März die Corona-Pandemie, so dass es weiter keine Aktivitäten der Frauengemeinschaft gab.

Eigentlich waren 2020 wieder einige Auftritte mit dem **Johannes-Chor**, nach wie vor unter der erfahrenen Leitung von Markus Sommer geplant, nachdem es in 2019 so viele schöne, gemeinsame Auftritte mit anderen Eichsfelder Chören (einschl. dem MGV Hilkerode) gab. Somit startete der Chor nach den Weihnachtsferien wie üblich mittwochs um 19.30 Uhr und übte neue Lieder ein. Beim gemeinsamen Ball der Kolpingsfamilie und dem MGV traten dann der Johannes-Chor zusammen mit dem Männergesangsverein auf. Davon zehrt „bis dato“, nicht nur der Johannes-Chor, da die Coronazeit leider noch nicht vorbei ist.

Der **Männergesangsverein** begann das Jahr 2020 mit dem traditionellen Sängertreffen des Männergesangsvereins und der Kolpingsfamilie anlässlich des 146-jährigem Bestehens des MGV. Als Gäste waren auch Mitglieder des Johannis-Chors eingeladen. Die Vereinsfahne wurde dabei vom Fähnrich Alfred Rüdemann an den neuen Fähnrich Jan-Luka Menke übergeben. In diesem Rahmen wurden geehrt:

Für 60jährige Mitgliedschaft: Theo Böning, Albert Fuhrmann und Günter Käsehage, für 40 jährige Mitgliedschaft Christoph Conrady und für 40 jährige Vorstandsarbeit Karl Wolf.

Der MGV trug auch einige Lieder vor, teilweise mit dem Johannischor zusammen. Wegen der Corona-Pandemie konnte leider keine weiteren Veranstaltungen durchgeführt werden.

Am 21. September hieß es: Tati-Tata... unsere **Freiwillige Feuerwehr Hilkerode** konnte ihr neues Feuerwehrauto in Empfang nehmen. Nachdem sowohl das alte Feuerwehrhaus als auch das dazugehörige Auto in die Jahre gekommen waren, kann man jetzt stolz auf ein neues Feuerwehrhaus als auch auf ein neues Feuerwehrauto (der Name Flaggsschiff hierfür ist sicherlich nicht untertrieben) blicken. Modernste Ausstattung gepaart mit einer einsatzfähigen und hochmotivierten Kommandotruppe... und trotzdem hofft man, dass man unsere freiwillige Feuerwehr so wenig wie möglich braucht. Wie schnell das gehen kann, zeigte sich am 1. Dezember. Bei einem Wohnungsbrand kam leider ein Hilkeröder ums Leben. Durch beherztes Eingreifen von Hilkerödern sowie beteiligten Feuerwehren konnten weitere Personenschäden verhindert werden.

Der **Heimat- und Verkehrsverein** schaut mit gemischten Gefühlen auf dieses Jahr zurück. Man hatte sich mit der Frühjahrswanderung, dem Sommerfest auf dem Grillplatz sowie der Herbstwanderung, welche gemeinsam wieder mit dem FC Hertha in einem zünftigen Oktoberfest gipfeln sollte, wieder ehrgeizige Ziele gesetzt. Die Rekordbeteiligungen bei den Veranstaltungen des HVV in den letzten Jahren ließen viel Platz für Ideenreichtum und Zuversicht. Dann kam Corona und die Wünsche platzten. Mit zunehmender Freizeit im Frühjahr und Sommer stürzten sich aber einige Vereinsmitglieder geradezu auf die Bänke an den Wanderwegen, um diese ordentlich in Schuss zu bringen. Neben dem obligatorischen Reinigen vor Ort wurden daher viele Bänke demontiert und in Ruhe zu Hause in Eigenregie wieder kräftig auf Vordermann gebracht, so dass wir jetzt in und um Hilkerode auf einen gepflegten Bänkebestand von insgesamt 56 Bänken blicken können.

Der **Hilkeröder Carnevals Verein** blickt ebenfalls auf ein recht durchwachsenes Jahr zurück. Wie gewohnt, startete das Karnevalsjahr mit seinen Tollen Tagen im Februar. Am Samstagabend stand die Nacht der Kostüme auf dem Programm. Knapp 150 Gäste aus Nah und Fern feierten bunt kostümiert bis in die frühen Morgenstunden. Highlights an diesem Abend waren die Bekanntgabe des Kinderprinzenpaares der Session, Prinz Eliah I. Beseke und Prinzessin Sarah II. El Hajab sowie zahlreiche Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder. Der traditionelle Karnevalsumzug am Sonntag sollte wieder der Höhepunkt des Wochenendes sein, doch es kam anders; aufgrund starker Regenfälle fiel dieser sprichwörtlich ins Wasser und musste abgesagt werden. Somit mussten Vorstand und Elferrat kurzfristig umplanen. Dies gelang auch dank der tollen Zusammenarbeit mit dem Team vom Prinz im Holztal. Spontan wurde die Zugparty vorverlegt, alle Aktiven informiert und so startete bereits am frühen Nachmittag eine tolle Party, zu der auch die befreundeten Vereine aus Krebeck und Wulften zu Besuch kamen. Die Schlüsselübergabe, die normalerweise traditionell am Dorfmittelpunkt stattgefunden hätte, wurde kurzerhand auf die Bühne im Saal verlegt und Ortsbürgermeister Michael Skupski konnte den Gemeindeschlüssel für das Dorf an das amtierende Prinzenpaar, Prinz Jörg I. Schneider und Prinzessin Diana I. Tautenhahn, übergeben. Ein Hingucker an diesem Tag war auf jeden Fall der gemeinsame Tanz der Garden. Am Morgen des Rosenmontags ging es dann zum Karnevalsbesuch in die Schule und den Kindergarten, wo die kleinen Augen wieder zum Leuchten gebracht werden konnten. Die Kinder hatten tolle Programme vorbereitet. Am Nachmittag startete, unter der Herrschaft des Kinderprinzenpaares und der Leitung von Kinderelferratspräsident Linus Dreger, der Kinderbüttennachmittag auf dem Saal; toll einstudierte Tänze, Gesänge und Polonaisen sorgten einmal mehr dafür, dass die knapp 120 großen und kleinen Zuschauer viel Spaß hatten und am Ende begeistert applaudierend standen. Am Karnevalsdienstag, dem Tulpendienstag, stand das traditionelle Katerfrühstück mit anschließendem Narrengericht und der Narrentaufe auf dem Programm. Am letzten Tag des langen Karnevalswochenendes wurde gemeinsam auf die vergangene Session zurückge-

blickt, die kleinen karnevalistischen Sünden bestraft und viele neue Mitglieder zu echten Narren getauft. Nur wenige Tage nach Aschermittwoch begann dann die - bis heute andauernde Corona-Pandemie. Die für März geplante Jahreshauptversammlung musste abgesagt werden, ebenso leider auch die gesamte Session 2020/2021 mit allen Veranstaltungen im November 2020 und Februar 2021. Um die ungewohnt karnevalsarme Zeit sinnvoll zu nutzen, wurden im Verein Arbeitsgruppen gebildet und verschiedene Aufgabengebiete verteilt. So können verschiedene Projekte ausgearbeitet werden. Außerdem sind im Laufe der nächsten Monate Aktionen in den sozialen Medien (YouTube, Instagram und Facebook) geplant, um den Karneval trotz der ausgefallenen Session in die heimischen Wohnzimmer zu bringen.

Die Mitglieder der **Kreteröder Erbschaft** konnten im Februar diesen Jahres ihre Tierrat noch feiern. Die Zusammenkunft fand beim Erntevogt Alois Eckermann statt. In gewohnter Weise konnten alle Mitglieder und Gäste diese nach alter Tradition begehen. In der Generalversammlung haben die Mitglieder beschlossen die alten Bücher mit den schriftlichen Aufzeichnungen als Leihgabe und auch aus Sicherheitsgründen dem Archiv der Stadt Duderstadt zu übergeben. Außerdem sollen die Aufzeichnungen für wissenschaftliche Forschungen zur Verfügung gestellt werden. Diese Vereinbarungen waren noch mit dem ehemaligen Bürgermeister der Stadt Duderstadt, Wolfgang Nolte, und dem langjährigen Landtagsabgeordneten Lothar Koch verhandelt worden. Die Tierrat plant eine Jubiläumsveranstaltung „450 Jahre Tierrat“. Diese Feier soll, sobald es „Corona“ zulässt, stattfinden, ebenso die nächste Tierratszusammenkunft.

„Wenn uns einmal der Tambour ruft“. Frei nach dem Motto dieses alten **Spielmannszugliedes**, auch besser bekannt als „Richard Brauner Marsch“, trafen sich einige Spielleute Anfang des Jahres auf dem Schulhof, um wieder zu üben. Hier konnte man die Hygieneregeln gut einhalten und auch das Wetter spielte mit. Bei schlechtem Wetter wurde für den Übungsbetrieb die Turnhalle zur Verfügung gestellt. Übungsleiterin P. Jünemann konnte immer 10-15 Spielleute begrüßen. Allen machte es wieder Spaß. Mit Beginn der zweiten Coronawelle wurde der Übungsbetrieb wieder eingestellt. Alle hoffen, dass im nächsten Jahr das Üben wieder möglich sein wird, um das Ziel eines öffentlichen Auftritts zu erreichen.

Allen Geburtstags- und Ehejubilaren aus Hilkerode einen herzlichen Glückwunsch!

Den Hinterbliebenen unserer verstorbenen Hilkeröderinnen und gilt unsere aufrichtige Anteilnahme

Ich danke allen Hilkeröderinnen und Hilkerödern, die uns ehrenamtlich mit Rat und Tat unterstützt haben. Ich wünsche allen, die ihren Glasmüll (Lampen, Fensterglas, Porzellanvasen, Glasscherben u.v.m.) sowie sonstigen Müll an den Glascontainern entsorgen, den Verstand und die Einsicht, dass sie erkennen, dass dieses Handeln kein Recycling, sondern nur Umweltverschmutzung ist.

Mein Dank gilt den Vereinsvorständen, die mit ihrer Tätigkeit dazu beitragen, dass das Dorfleben gerade in dieser schwierigen Zeit durch die einzelnen Vereine lebendig bleibt. Und natürlich nicht zu vergessen diejenigen, die ganz unauffällig mithelfen, das Dorf sauber zu halten, sei es durch fegen der Bürgersteige und Gossen oder das Zusammenkehren des Laubs im Herbst. Danke auch an die Stadtverwaltung für die gute und schnelle Zusammenarbeit.

Dieses war in jeden Fall ein besonderes Jahr. Wir haben wieder lernen müssen, unser Leben in mancherlei Hinsicht auf ein Minimum zu reduzieren. Lasst uns aber alle hoffnungs-

froh nach vorne schauen. Irgendwann wird auch diese Krise beendet sein. Dann atmen wir alle auf und die vielen Jüngeren von heute werden dann nach Jahren sagen: „Wisst ihr noch, wie das war, dieses Jahr mit „Corona“? Die Geschichte hat uns gezeigt, dass die Zeit viele Wunden heilt, dass aber auch Erinnerungen irgendwann anders aussehen lässt. Wir müssen eben jetzt gemeinsam mit vereinten Kräften und guter Zuversicht durch den Winter und die kommenden Monate kommen. Je mehr Menschen sich Ihrer Verantwortung bewusst werden und sich an die momentan geltenden Regeln halten, umso besser werden wir diese Pandemie besiegen. Man kann es auch als einen Charaktertest für unsere Gesellschaft werten.

Ob wir das nun wollen oder nicht: wir müssen da durch.

Möge also die Macht des Verstandes und der Vernunft, aber auch der Ruhe und Gelassenheit, mit uns sein.

Ich wünsche uns allen trotz aller jetzt geltenden Einschränkungen eine ruhige, eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit sowie ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr

von ganzem Herzen

Euer

A handwritten signature in blue ink that reads "Michael Skupski". The signature is written in a cursive style with a clear first name and a last name starting with "Skupski".

Michael Skupski
Ortsbürgermeister